



# Gesamtabschluss 2017

Aufgestellt nach den Vorschriften des  
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen



## Inhaltsverzeichnis

Seite:

<b>1.</b>	<b>Allgemeines zum Gesamtabchluss 2017</b>	2
1.1	Aufstellungspflicht	2
1.2	Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses	2
1.3	Kurzbericht über den Gesamtabchluss	2
<b>2.</b>	<b>Gesamtbilanz</b>	3
<b>3.</b>	<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	5
<b>4.</b>	<b>Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss</b>	6
4.1	Erläuterungen zum Gesamtabchluss	6
4.1.1	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	6
4.1.2	Erläuterungen zur Konsolidierung	8
4.1.2.1	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	8
4.1.2.2	Konsolidierungsmethoden	8
4.1.3	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
4.1.3.1	Aktiva	10
4.1.3.2	Passiva	15
4.1.4	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	18
4.2	Kapitalflussrechnung	20
4.3	Gesamtlage und Entwicklung	21
4.3.1	Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	21
4.3.2	Ausblick auf die künftige Entwicklung	21
4.4	Anlagen zum Gesamtabchluss	23
4.4.1	Anlagenübersicht zum Gesamtabchluss	23
4.4.2	Forderungsübersicht zum Gesamtabchluss	24
4.4.3	Schuldenübersicht zum Gesamtabchluss	25
4.4.4	Rückstellungsübersicht zum Gesamtabchluss	26
4.4.5	Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern	27
4.4.6	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	31

## **1. Allgemeines zum Gesamtabchluss 2017**

### **1.1 Aufstellungspflicht**

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat für das Rechnungsjahr 2017 gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i.V.m. Artikel 6 Absatz 7 Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften den fünften Gesamtabchluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufgestellt.

### **1.2 Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses**

Der Gesamtabchluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31.12.2017 aufgestellt. Grundlage für die Kapital- und Schuldenkonsolidierung und die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung war die Ermittlung der konzerninternen Umsätze und gegenseitigen Schulden und Forderungen zwischen den in die Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträgern.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie einem Konsolidierungsbericht mit einer Kapitalflussrechnung und den Anlagen Schuldenübersicht, Rückstellungsübersicht, Forderungsübersicht und Anlagenübersicht. Daneben sind für die in die Konsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger die Jahresabschlüsse als Anlage beizufügen. Auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungen sind nach § 128 Absatz 6 NKomVG Angaben beizufügen. Der Konsolidierungsbericht ersetzt den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG.

### **1.3 Kurzbericht über den Gesamtabchluss**

Im Gesamtabchluss mit einer Bilanzsumme von 421,7 Mio. €, ordentlichen Erträgen von 331,6 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen von 308,6 Mio. €, einem außerordentlichen Ergebnis von +0,2 Mio. € und einem Gesamtjahresergebnis von +23,2 Mio. € sind die Jahresabschlüsse der drei Aufgabenträger Landkreis Rotenburg (Wümme), Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und der Betrieb Rettungsdienst des Landkreises in die Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Beteiligung an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit einem Beteiligungsanteil von 49 % wurde aufgrund des maßgeblichen Einflusses als assoziiertes Unternehmen behandelt. Im Vergleich mit der Bilanz des Landkreises als Mutterunternehmen ergeben sich in den Bilanzpositionen des Gesamtabchlusses überwiegend relativ geringe Abweichungen. Größere Abweichungen bestehen lediglich bei den Aktiva bei der Position 4. Liquide Mittel - der Bestand liegt mit 71,2 Mio. € um 8,9 Mio. € höher - und bei den Passiva bei der Position 3. Rückstellungen - der Bestand liegt mit 82,2 Mio. € um 12,0 Mio. € höher -. Die Summe der ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erhöhen sich im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Landkreises in relativ geringem Umfang um unter 10 %.

Sogenannte unechte Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden zum 31.12.2017 in Höhe von saldiert 3.905,25 € ergebniserhöhend ausgebucht. Die unechten Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich aus Buchungen von Geschäftsvorfällen in unterschiedlichen Geschäftsjahren.

## 2. Gesamtbilanz

<b>Gesamtbilanz zum 31.12.2017</b>				
<b>Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>				
		31.12.2016	31.12.2017	
Aktiva		€	€	
<b>1.</b>	<b>Immatrielles Vermögen</b>	<b>83.640.762,63</b>	<b>92.154.987,84</b>	<b>21,85%</b>
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00%
1.2	Lizenzen	1.242.028,63	1.392.740,45	0,33%
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse	82.374.758,24	90.738.271,63	21,52%
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%
<b>1.7</b>	<b>Sonstiges Immatrielles Vermögen</b>			
1.7.1	Sonstiges Immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%
1.7.2	Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	23.975,76	23.975,76	0,01%
<b>2.</b>	<b>Sachvermögen</b>	<b>221.568.297,94</b>	<b>216.060.730,33</b>	<b>51,23%</b>
2.1	Unbebaute Grundstücke	11.095.158,82	11.517.294,63	2,73%
2.2	Bebaute Grundstücke	94.637.070,60	94.473.711,80	22,40%
2.3	Infrastrukturvermögen	97.792.897,96	89.775.339,48	21,29%
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	205.492,93	170.693,88	0,04%
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	82.340,20	0,02%
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.629.278,77	6.696.601,18	1,59%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.297.118,59	5.181.700,71	1,23%
<b>2.8</b>	<b>Vorräte</b>			
2.8.1	Vorräte	396.285,56	333.957,81	0,08%
2.8.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.432.654,51	7.829.090,64	1,86%
<b>3.</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>31.696.352,12</b>	<b>33.359.558,11</b>	<b>7,91%</b>
<b>3.1</b>	<b>Anteile an verbundenen Ausgliederungen</b>			
3.1.1	Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.1.2	Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
<b>3.2</b>	<b>Anteile an assoziierten Ausgliederungen</b>			
3.2.1	Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	1,00	1,00	0,00%
3.2.2	Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
<b>3.3</b>	<b>Sondervermögen mit Sonderrechnung</b>	0,00	0,00	0,00%
<b>3.4</b>	<b>Ausleihungen</b>	<b>5.468.625,80</b>	<b>5.821.045,47</b>	<b>1,38%</b>
3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.2	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
3.4.4	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
3.4.5	Sonstige Ausleihungen	5.468.625,80	5.821.045,47	1,38%
3.5	Wertpapiere	16.135.357,20	15.714.740,00	3,73%
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.124.388,10	5.908.978,29	1,40%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.664.201,52	2.274.897,67	0,54%
3.8	Privatrechtliche Forderungen	720.656,24	547.158,85	0,13%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	1.583.122,26	3.092.736,83	0,73%
<b>4.</b>	<b>Liquide Mittel</b>	<b>56.524.135,62</b>	<b>71.218.101,38</b>	<b>16,89%</b>
<b>5.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>8.448.070,52</b>	<b>8.931.815,85</b>	<b>2,12%</b>
		<b>401.877.618,83</b>	<b>421.725.193,51</b>	<b>100,00%</b>

<b>Gesamtbilanz zum 31.12.2017</b>				
<b>Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>				
		31.12.2016	31.12.2017	
<b>Passiva</b>		€	€	
<b>1.</b>	<b>Nettoposition</b>	<b>260.987.563,66</b>	<b>287.212.971,47</b>	<b>68,10%</b>
<b>1.1</b>	<b>Basis-Reinvermögen</b>	<b>28.991.000,47</b>	<b>71.556.191,41</b>	<b>16,97%</b>
1.1.1	Reinvermögen	28.991.000,47	71.556.191,41	16,97%
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
<b>1.2</b>	<b>Rücklagen</b>	<b>90.488.311,39</b>	<b>65.035.526,20</b>	<b>15,42%</b>
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	68.309.161,44	34.748.732,17	8,24%
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	747.192,04	813.216,25	0,19%
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	21.390.337,81	29.431.957,68	6,98%
1.2.5	Sonstige Rücklagen	41.620,10	41.620,10	0,01%
<b>1.3.</b>	<b>Gesamtjahresergebnis</b>	<b>8.654.864,77</b>	<b>23.237.813,99</b>	<b>5,51%</b>
<b>1.3.2.</b>	<b>Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>1.4</b>	<b>Sonderposten</b>	<b>132.853.387,03</b>	<b>127.383.439,87</b>	<b>30,21%</b>
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	130.195.376,28	124.774.186,20	29,59%
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
1.4.3	Gebührenaussgleich	556.940,75	0,00	0,00%
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	2.101.070,00	2.609.253,67	0,62%
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
<b>2.</b>	<b>Schulden</b>	<b>47.757.984,48</b>	<b>44.330.093,91</b>	<b>10,51%</b>
<b>2.1</b>	<b>Geldschulden</b>	<b>40.033.890,61</b>	<b>37.323.473,77</b>	<b>8,85%</b>
<b>2.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00%</b>
<b>2.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>4.303.915,95</b>	<b>1,02%</b>
<b>2.4</b>	<b>Transferverbindlichkeiten</b>	<b>1.397.225,97</b>	<b>1.157.182,71</b>	<b>0,27%</b>
<b>2.5</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.544.292,59</b>	<b>1.545.521,48</b>	<b>0,37%</b>
<b>3.</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>78.526.005,93</b>	<b>82.204.556,24</b>	<b>19,49%</b>
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	61.358.070,00	63.000.996,00	14,94%
3.2	Andere Rückstellungen	17.167.935,93	19.203.560,24	4,55%
<b>4.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>14.606.064,76</b>	<b>7.977.571,89</b>	<b>1,89%</b>
		<b>401.877.618,83</b>	<b>421.725.193,51</b>	<b>100,00%</b>
<b>Rotenburg (Wümme), den 17.12.2018</b>		<i>gez. Luttmann</i>		
		<b>Landrat</b>		
		<b>Hermann Luttmann</b>		

### 3. Gesamtergebnisrechnung

<b>Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme) 2017</b>		
<b>Gesamtergebnisrechnung 2017:</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>- Euro -</b>	<b>- Euro -</b>
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>		
1. Steuern und ähnliche Abgaben	1.355.906,21	1.542.463,64
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	164.884.925,63	179.915.332,97
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	8.081.857,30	10.271.313,45
4. sonstige Transfererträge	9.947.901,77	10.854.777,42
5. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.089.558,90	32.323.395,71
6. Privatrechtliche Entgelte	2.604.925,80	2.451.619,42
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.155.572,71	87.607.932,48
<b>Zinsen und ähnliche Finanzerträge</b>		
8. Gewinnanteile	1.666.870,52	1.644.000,00
9. Sonstige Finanzerträge	108.483,31	108.169,64
10. Aktivierte Eigenleistungen	533,00	3.535,50
11. Bestandveränderungen	0,00	0,00
12. Sonstige ordentliche Erträge	4.882.502,96	4.899.405,62
13. Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
<b>14. Summe ordentliche Gesamterträge</b>	<b>305.779.038,11</b>	<b>331.621.945,85</b>
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>		
15. Aufwendungen für aktives Personal	47.074.849,99	52.287.745,83
16. Aufwendungen für Versorgung	85.906,00	0,00
17. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.398.650,59	38.709.456,62
<b>Abschreibungen</b>		
18. Abschreibungen auf immatrielles Vermögen und Sachvermögen	21.066.382,40	22.693.842,49
19. Abschreibungen auf Finanzvermögen	727.176,97	680.783,09
20. Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
21. Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
22. Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	191.715,88	0,00
23. Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>		
24. Zinsaufwendungen	1.446.541,12	1.338.090,00
25. sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00
26. Transferaufwendungen	169.107.225,87	177.859.621,30
27. Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.539.976,00	14.998.079,17
28. Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	0,00	0,00
<b>29. Summe ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>295.638.424,82</b>	<b>308.567.618,50</b>
<b>30. Ordentliches Ergebnis</b>	<b>10.140.613,29</b>	<b>23.054.327,35</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen und Erträge</b>		
31. Außerordentliche Erträge	434.213,26	203.800,38
32. Außerordentliche Aufwendungen	1.919.961,78	20.313,74
<b>33. Außerordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-1.485.748,52</b>	<b>183.486,64</b>
<b>Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>8.654.864,77</b>	<b>23.237.813,99</b>
<b>Rotenburg (Wümme), den 17.12.2018</b>		<b>gez. Luttmann</b>
		<b>Landrat</b>
		<b>Hermann Luttmann</b>

## 4. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss

### 4.1 Erläuterungen zum Gesamtabchluss

#### 4.1.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 128 NKomVG sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenträger in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Konsolidierungskreis lässt sich nach dem Ausmaß des Einflusses des Landkreises als Mutterunternehmen im Sinne des § 271 HGB auf die Aufgabenträger klassifizieren in:

- Verbundene Aufgabenträger,
- Assoziierte Aufgabenträger,
- Sonstige Aufgabenträger.

Als **verbundene Aufgabenträger** gelten neben dem Landkreis als Mutterunternehmen alle Sondervermögen, Stiftungen, kommunale Anstalten und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen dem Landkreis direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf andere Art ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Als **assoziierte Aufgabenträger** werden Aufgabenträger bezeichnet, bei denen der Landkreis direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt. Dieser maßgebliche Einfluss wird regelmäßig angenommen bei einer Anteilsquote zwischen 20% und 50%.

Unternehmen, an denen der Landkreis direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als **sonstige Aufgabenträger**.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 128 Absatz 5 und 6 NKomVG i.V.m §§ 300 bis 309 und 311 und 312 HGB.

Verbundene Aufgabenträger sind grundsätzlich im Rahmen einer **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 128 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der **Eigenkapitalmethode** (Equity-Methode) vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter, das heißt nicht wesentlicher Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten (at-Cost) zu bewerten.

Der **Konsolidierungskreis** ist nach den in der Dienstanweisung „Gesamtabschluss“ des Landkreises festgelegten Wesentlichkeitskriterien auf der Grundlage der Abschlüsse der einzelnen Aufgabenträger abgegrenzt worden. Es sind die verbundenen Aufgabenträger voll zu konsolidieren bzw. die assoziierten Aufgabenträger im Rahmen der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren, die mindestens eines der Wesentlichkeitskriterien zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfüllen. Die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze liegt bezogen auf die Positionen in den Einzelabschlüssen bei **5 %** der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller verbundenen Aufgabenträger.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der **Vermögenslage** sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettosition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, der **Ertragslage** die Positionen der Positionen Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze in einer Position der Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage ist für die Annahme der Wesentlichkeit des verbundenen bzw. assoziierten Aufgabenträgers hinreichend. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der verbundenen und assoziierten Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung darf 7% der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Das Ergebnis der Abgrenzung wird in folgender Übersicht dargestellt:

<b>Übersicht der verbundenen, assoziierten und sonstigen Aufgabenträger</b>					
<b>Aufgabenträger</b>	<b>Beteiligungsquote</b>	<b>Einfluss</b>	<b>Art des Aufgabenträgers</b>	<b>Bedeutung bei verbundenen u. assoziierten Aufgabenträgern:</b>	<b>Konsolidierungsmethode</b>
		beherrschend/ maßgeblich/ gering	verbunden/ assoziiert/ sonstige	wesentlich/ untergeordnet	Vollkonsolidierung/ at equity/at cost
Landkreis Rotenburg (Wümme) (Mutterunternehmen im Sinne § 271 HGB)	-	-	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven	50,10%	maßgeblich	assoziiert	wesentlich	at equity
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	14,17%	gering	sonstige	-	at cost
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50%	gering	sonstige	-	at cost
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74%	gering	sonstige	-	at cost
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50%	gering	sonstige	-	at cost
Schulgenossenschaft Eichenschule Scheeßel eG	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Kempowskistiftung Haus Kreienhoop	<20,00 %	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.)	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost
Stiftung Bachmann-Museum	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost

Die Übersicht zeigt, dass nur die Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst unter einem beherrschenden Einfluss des Landkreises stehen. Die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum werden nach einer Neubewertung des Vorliegens der gesetzlichen Anforderungen ab 2016 nicht mehr als kommunale Stiftungen angesehen, da es an der Voraussetzung einer Verwaltung durch den Landkreis fehlt. Deshalb sind diese Stiftungen unabhängig von der Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis als voll zu konsolidierende Aufgabenträger einzubeziehen, sondern als Beteiligungen „at cost“ im Konzernabschluss zu berücksichtigen. Die im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger sind neben dem Landkreis als Mutterunternehmen die beiden Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst.

Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH ist mit einem Beteiligungsanteil von 49 % als assoziierter Aufgabenträger „at equity“ mit dem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert zu konsolidieren, da langfristig von einem maßgeblichen Einfluss des Landkreises als Mutterunternehmen auszugehen ist. Da aber bereits im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund der andauernden Verluste eine Teilwertabschreibung auf 1,00 € vorgenommen wurde, wird dieser Wert im Gesamtabschluss übernommen.

Die anderen aufgeführten Beteiligungen, die mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 20 % nicht unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss des Landkreises stehen, sind als sonstige Aufgabenträger „at cost“ mit ihrem Anschaffungswert bzw. Buchwert in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Beteiligungen an der Kempowskistiftung Haus Kreienhoop, der Bachmannstiftung und der Stiftung Naturschutz sind nach § 128 NKomVG unabhängig vom Einfluss nicht in die Konsolidierung einzubeziehen, da die Stiftungen keine kommunalen Stiftungen sind, die „at cost“ zu berücksichtigen sind.

Es ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- **Verbundene Aufgabenträger zur Vollkonsolidierung:**  
Landkreis Rotenburg (Wümme) („Mutterunternehmen“)  
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft  
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst
- **Assoziierte Aufgabenträger zur At-Equity-Konsolidierung:**  
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven
- **Sonstige Aufgabenträger:**  
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven  
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen m.b.H., Stade  
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg  
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg  
Schulgemeinschaft Eichenschule Scheeßel e.G., Scheeßel  
Niedersächsische Landgesellschaft m.b.H., Hannover

## 4.1.2 Erläuterungen zur Konsolidierung

### 4.1.2.1 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Durch die Änderung der Kommunalverfassung besteht erstmals die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses spätestens zum 31.12.2012. Der Landkreis hat auf den 01.01.2012 eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung).

### 4.1.2.2 Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung:  
Die verbundenen Unternehmen mit einer für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Bedeutung sind gemäß § 297 HGB wie **ein** Unternehmen darzustellen. Dazu werden die konzerninternen Umsätze und Verpflichtungen durch die Methode der Vollkonsolidierung nach §§ 301 bis 309 HGB eliminiert. Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB, die Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB und die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind. Ebenso wurde gemäß § 128 Absatz 5 NKomVG auf eine Neubewertung des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet. Eine einheitliche Bewertung bzw. ein einheitlicher Bilanzausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden ist aufgrund des bei allen verbundenen Aufgabenträgern geführten Rechnungswesens nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) gegeben.

- Kapitalkonsolidierung:

Durch Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB werden die Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgerechnet. Entstehende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung sind entsprechend ihres Charakters gemäß § 309 HGB zu behandeln.

Der Landkreis hat gemäß § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG einheitlich auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet.

- **Schuldenkonsolidierung:**

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Verpflichtungen durch Aufrechnung der Forderungen mit den Verbindlichkeiten eliminiert. Auftretende Differenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam auszubuchen.

- **Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**

Durch die Aufrechnung der gegenseitigen Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB werden die konzerninternen Umsätze eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam zu korrigieren.

- **Zwischenergebniseliminierung:**

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet. Zwischenergebnisse treten bei den verbundenen Aufgabenträgern grundsätzlich nicht oder wenn, dann nur in geringem Umfang auf, zum Beispiel aus der konzerninternen „Veräußerung“ von Vermögensgegenständen mit Entstehung von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten.

- **Eigenkapitalmethode bzw. Equity-Konsolidierung**

Die assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt. Der Buchwert ist nach § 128 Absatz 5 Satz 6 nach der Eigenkapitalmethode auf den Stichtag zu ermitteln, zu dem der Aufgabenträger assoziierter Aufgabenträger geworden ist oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses. Auf die Ermittlung der Wertansätze gemäß § 312 Absatz 2 Satz 1 HGB mit Aufdeckung der stillen Reserven oder Lasten und Zuordnung eines sich ergebenden Unterschiedsbetrages auf Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden oder Sonderposten wird gemäß § 128 Absatz 5 Satz 6 NKomVG verzichtet. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag ist im Konsolidierungsbericht anzugeben. Der Beteiligungsansatz der assoziierten Aufgabenträger ist nach der Eigenkapitalmethode in der Folgekonsolidierung fortzuschreiben (Equity-Buchwert).

- **At-Cost-Bewertung**

Aufgabenträger, auf die der Landkreis einen geringeren als einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden mit den Anschaffungskosten (At cost) in der Gesamtbilanz unter der Position Finanzanlagen berücksichtigt. Bei Beteiligungsquoten von unter 20 % wird vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann.

### 4.1.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nach § 58 GemHKVO sind einzelne Positionen des Gesamtabchlusses sowie die Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu erläutern.

#### 4.1.3.1 Aktiva

##### Zu Bilanzposition 1: Immaterielles Vermögen

**92.154.987,84 €**

(31.12.2016: 83.640.762,63 €)

Unter der Bilanzposition „Immaterielles Vermögen“ sind Softwarelizenzen in Höhe von 1.392.740,45 €, Investitionszuschüsse in Höhe von 90.738.271,63 € und als sonstiges immaterielles Vermögen ausschließlich Anzahlungen auf Investitionszuschüsse in Höhe von 23.975,76 € passiviert.

##### Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen

**216.060.730,33 €**

(31.12.2016: 221.568.297,94 €)

##### Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke

**11.517.294,63 €**

(31.12.2016: 11.095.158,82 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Grünflächen	4.641.097,61 €
Ackerland	858.120,72 €
Wald und Forsten	2.527.614,78 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	3.490.461,52 €

Die geringfügigen Veränderungen des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr betreffen in der Regel geringfügige Zukäufe und Verkäufe oder Tauschgeschäfte von Naturschutzgrundstücken. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind unter der Bilanzposition 2.3 zusammen mit den Anlagen des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

##### Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke

**94.473.711,80 €**

(31.12.2016: 94.637.070,60 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebaute Grundstücke des Landkreises erfasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Grundstücke mit Schulbauten, Verwaltungsgebäuden und Funktionsbauten wie Straßenmeistereien, Museen oder die Abfallannahme- und -umladestelle in Helvesiek. Dabei stellen die Schulgebäude mit 63.689.219,80 €, die Verwaltungsgebäude und Zweckgebäude mit 20.072.025,86 € und die Grundstücke mit 10.395.154,66 € den überwiegenden Anteil der Position dar.

##### Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen

**89.775.339,48 €**

(31.12.2016: 97.792.897,96 €)

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die Straßen, Radwege, Brücken, Straßennebenanlagen und die mit diesen Anlagen bebauten Grundstücke ausgewiesen.

Der Restbuchwert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen:

Straßen und Radwege:	51.891.201,60 €
Grundstücke:	18.439.769,53 €
Brücken:	17.847.401,50 €
Sonstiges:	<u>1.596.966,85 €</u>
Gesamt:	<u>89.775.339,48 €</u>

Insgesamt betrifft der Ausweis 645 Kilometer Straßen, davon 113 Kilometer innerhalb von Ortsdurchfahrten, 321 Kilometer Radwege, 113 Kreisstraßenbrücken und 26 Radwegebrücken. Das sonstige Infrastrukturvermögen betrifft im Wesentlichen Verkehrsflächen auf der Deponie in Helvesiek. Die Straßen und Radwege wurden nach den Vorgaben des Landes über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, während die Brücken entsprechend der Bauausführung über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren bis zu 90 Jahren abgeschrieben wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2017 Abschreibungen auf Anlagen des Infrastrukturvermögens von 10.703.889,54 € vorgenommen.

**Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken** **170.693,88 €**  
(31.12.2016: 205.492,93 €)

Die Bilanzposition betrifft im Wesentlichen mit 168.055,67 € die Bushaltestelle „Zeven Bahnhof Süd“, die auf einem von der EVB GmbH gepachteten Grundstück gebaut worden ist. Mit Ablauf des Pachtvertrags am 31.05.2023 geht das Eigentum an dem Bauwerk auf den Grundstückseigentümer, der EVB GmbH, über.

**Zu Bilanzposition 2.5: Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler** **82.340,20 €**  
(31.12.2016: 83.340,20 €)

Hierunter fallen insbesondere Ausstellungsgegenstände in Museen, aber auch weitere Kunstgegenstände, z.B. im Kreishaus, die sich im Eigentum des Landkreises befinden. Der Buchwert der Kunstgegenstände wird nicht durch Abschreibungen für Abnutzung vermindert.

**Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge** **6.696.601,18 €**  
(31.12.2016: 6.629.278,77 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

**Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung** **5.181.700,71 €**  
(31.12.2016: 5.297.118,59 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Arbeitsplatzcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind.

**Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte** **333.957,81 €**  
(31.12.2016: 396.285,56 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. Der Bestand betrifft im Wesentlichen Büromaterial und Betriebs- und Rohstoffe wie Streusalz und Splitt. Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach Durchschnittspreisen.

**Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau** **7.829.090,64 €**  
 (31.12.2016: 5.432.654,51 €)

Unter dieser Position wurden geleisteten Anzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 207.439,54 € und Anlagen im Bau in Höhe 7.621.651,10 € passiviert, davon für den Bereich Hochbau 7.111.755,42 € und für den Bereich Tiefbau 509.895,68 €. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Infrastrukturanlagen.

**Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen** **33.359.558,11 €**  
 (31.12.2016: 31.696.352,12 €)

**Übersicht:**

3.	Finanzvermögen	31.12.2017
		€
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00
3.4	Ausleihungen	5.821.045,47
3.5	Wertpapiere	15.714.740,00
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.908.978,29
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.274.897,67
3.8	Privatrechtliche Forderungen	547.158,85
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	3.092.736,83
	<b>Summe:</b>	<b>33.359.558,11</b>

**Zu Bilanzposition 3.1: Anteile an verbundenen Ausgliederungen** **0,00 €**  
 (31.12.2016: 0,00 €)

**Zu Bilanzposition 3.2: Anteile an assoziierten Ausgliederungen** **1,00 €**  
 (31.12.2016: 1,00 €)

Der Ausweis betrifft die 49 %ige Beteiligung an der Ostemed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde, die unverändert mit einem Bilanzwert von 1,00 € ausgewiesen werden. Die Beteiligung ist aufgrund des Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung. Die Fortschreibung des Equitywertes wurde ausgesetzt, da bereits im Einzelabschluss aufgrund andauernder Verluste eine Teilwertabschreibung auf den 1,00 € vorgenommen wurden. Aus diesem Grund ergeben sich keine Erträge oder Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen.

**Zu Bilanzposition 3.3: Sondervermögen mit Sonderrechnung** **0,00 €**  
 (31.12.2016: 0,00 €)

Die beiden als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführten Betriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sind beide in die Vollkonsolidierung einbezogen. Das Eigenkapital der Betriebe wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegen den Beteiligungsansatz aufgerechnet, so dass in dieser Position ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

**Zu Bilanzposition 3.4: Ausleihungen****5.821.045,47 €**

(31.12.2016: 5.468.625,80 €)

Unter dieser Bilanzposition werden langfristige Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Position umfasst mit einem Betrag von 4,7 Mio. € Ansprüche der Kreisschulbaukasse aus gegebenen Darlehen an Schulträger, Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Helmut-Tietje-Hauses von 0,6 Mio. € und verschiedene kleinere Ausleihungen. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen von insgesamt 0,5 Mio. € eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.5: Wertpapiere****15.714.740,00 €**

(31.12.2016: 16.135.357,20 €)

Als Wertpapiere sind die Anteile an Unternehmen und Einrichtungen bilanziert, die dem eigenen Verwaltungsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dienen. Die Veränderung zum Vorjahresausweis betrifft die Anteile an der VION Zeven AG, die zum Buchwert an den Hauptaktionär veräußert wurden.

Eine Besonderheit stellen die Anteile an Genossenschaften - hier die Anteile an der Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel, - dar. Die Anteile sind mit den sich aus der Haftungssumme für 51 Geschäftsanteile von je 50,00 € mit 2.550,00 € ausgewiesen. Folgende Unternehmensanteile werden hier ausgewiesen:

	<u>€</u>	<u>Anteil</u>
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	14.150.886,00	2,74%
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	1.248.094,00	5,75%
Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“	300.000,00	< 20,00 %
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	10.250,00	12,50%
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	2.550,00	51 Anteile
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	2.460,00	0,30%
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	500,00	0,50%
	<b><u>15.714.740,00</u></b>	

**Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen****8.731.034,81 €**

(31.12.2016: 8.509.245,86 €)

Die kommunalen Forderungen werden nach öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen differenziert. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter die privatrechtlichen Forderungen fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, Mieten, Pachten und Zinsen sowie auf den Landkreis übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Rückforderungs- oder Erstattungsansprüche im Rahmen der Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung.

Nach dem Vorsichtsprinzip sind uneinbringliche Forderungen vollständig abzuschreiben. Neben den ständig vorgenommenen Einzelwertberichtigungen wird das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Forderungsausweis ergibt sich unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen wie folgt:

Forderungen per 31.12.2017		Bestand brutto	Wertberichtigung	Bestand berichtigt
		€	€	€
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.434.926,70	525.948,41	5.908.978,29
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	4.592.276,84	2.317.379,17	2.274.897,67
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	547.178,85	20,00	547.158,85
		<b>11.574.382,39</b>	<b>2.843.347,58</b>	<b>8.731.034,81</b>

Durch die Schuldenkonsolidierung wurden bei den Aufgabenträgern im Vollkonsolidierungskreis insgesamt 1,5 Mio. € eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände** **3.092.736,83 €**  
(31.12.2016: 1.583.122,26 €)

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die Versorgungsrücklage in Höhe von 0,6 Mio. € und Kostenerstattungsansprüche gegen die Kostenträger des Rettungsdienstes in Höhe von 2,2 Mio. € aktiviert.

**Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel** **71.218.101,38 €**  
(31.12.2016: 56.524.135,62 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben einschließlich angelegter Tages- und Festgelder.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2017 verteilt sich auf die Aufgabenträger im Vollkonsolidierungskreis wie folgt:

Landkreis:	62.308.788,52 €
Betrieb Abfallwirtschaft:	8.502.513,14 €
Betrieb Rettungsdienst:	406.799,72 €
<b>Gesamt:</b>	<b><u>71.218.101,38 €</u></b>

**Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung** **8.931.815,85 €**  
(31.12.2016: 8.448.070,52 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2018 zuzuordnen sind. Dieses sind insbesondere im Voraus gezahlte Transferaufwendungen und Gehälter für Beamte, aber auch Beitragszahlungen für Versorgungskassen.

#### 4.1.3.2 Passiva

##### Zu Bilanzposition 1: Nettoposition

**287.212.971,47 €**  
(31.12.2016: 260.987.563,66 €)

##### Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen

**71.556.191,41 €**  
(31.12.2016: 28.991.000,47 €)

Das Basisreinvermögen des „Konzerns Landkreis“ entspricht dem Basisreinvermögen des Mutterunternehmens Landkreis, da das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Wege der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurde. Die Veränderung der Position ergibt sich aufgrund eines Kreistagsbeschlusses vom 20.12.2017 im Wesentlichen aus der Umwandlung eines Teils der ordentlichen Ergebnisrücklage der Kernverwaltung in Höhe von 42.149.269,83 € in Basis-Reinvermögen.

##### Zu Bilanzposition 1.2: Rücklagen

**65.035.526,20 €**  
(31.12.2016: 90.488.311,39 €)

###### a) Ergebnisrücklagen:

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 34.748.732,17 € betreffen die Ergebnisse der Jahre 2012 bis 2016. Die Ergebnisse 2008 bis 2011 wurden im Berichtsjahr mit einem Betrag von 42.149.269,83 € in Basis-Reinvermögen umgewandelt. Die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses betragen 813.216,25 €.

###### b) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen:

Der Ausweis von insgesamt 29.431.957,68 € betrifft zum einen Ersatzzahlungen an den Landkreis als Naturschutzbehörde nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz in Höhe von 1.196.308,24 €, die noch nicht für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verwendet werden konnten sowie als sonstige Rücklage ausgewiesene Entgelte für das Projekt „Ökopunkte Hatzter Moor“ in Höhe von 41.620,10 €. Zum anderen sind noch nicht verwendete Mittel des Sondervermögens Kreisschulbaukasse in Höhe von 23.473.351,08 € in der Rücklage passiviert, die als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen worden sind. Darüber hinaus sind hier als Gegenposition des unter der Bilanzposition Ausleihungen aktivierten Rückzahlungsanspruch aus den ausgegebenen Kreisschulbaukassendarlehen 4.762.298,36 € € berücksichtigt.

##### Zu Bilanzposition 1.3: Gesamtjahresergebnis

**23.237.813,99 €**  
(31.12.2016: 8.654.864,77 €)

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo zwischen der Summe der Aktiva und der Passiva.

##### Zu Bilanzposition 1.3.2: Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

**0,00 €**  
(31.12.2016: 0,00 €)

Bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2012 wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Vollkonsolidierungskreis gegen die entsprechenden Beteiligungsbuchwerte des Mutterunternehmens eliminiert. Dabei wurde auf eine Neubewertung nach § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG verzichtet. Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestanden nicht. Der sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei der Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens „Betrieb Rettungsdienst“ ergebende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 96.241,26 € wurde nach § 309 HGB und in Anlehnung an Nr. 8.1.2 der Musterdienstanweisung des Landes zum Gesamtabschluss in den Ergebnisrücklagen ausgewiesen, da der Unterschiedsbetrag Gewinncharakter hat.

**Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten****127.383.439,87 €**

(31.12.2016: 132.853.387,03 €)

Der Ausweis betrifft erhaltene und noch nicht aufgelöste Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von 124.774.186,20 €, die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind und Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 2.609.253,67 €. Die Auflösung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgt gemäß § 42 Abs. 5 KomHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsvorhabens. Die Auflösungserträge aus der Auflösung des auszuweisenden Sonderpostens sind zahlungsunwirksam und stehen den ebenfalls zahlungsunwirksamen Abschreibungen gegenüber. Die Gesamtergebnisrechnung wird wirtschaftlich nur mit dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungserträgen, der so genannten „Nettoabschreibung“, belastet.

**Zu Bilanzposition 2: Schulden****44.330.093,91 €**

(31.12.2016: 47.757.984,48 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden Merkmale charakterisiert: Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 KomHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

<b>2. Schulden</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>2.1 Geldschulden</b>	<b>40.033.890,61</b>	<b>37.323.473,77</b>
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	40.033.890,61	37.323.473,77
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
<b>2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>4.303.915,95</b>
<b>2.4 Transferverbindlichkeiten</b>	<b>1.397.225,97</b>	<b>1.157.182,71</b>
<b>2.5 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.544.292,59</b>	<b>1.545.521,48</b>
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>47.757.984,48</b>	<b>44.330.093,91</b>

Diese Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sind immer mit einer mehrjährigen Laufzeit verknüpft und unterliegen der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurück zu zahlen. Vorzeitige Kündigungen, um durch Umschuldung Zinsvorteile zu wahren, sind bei vereinbarten Zinsanpassungsterminen möglich. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der Geldschulden wurden Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in Höhe von 0,5 Mio. € und Liquiditätskredite in Höhe von 1,5 Mio. €, insgesamt 2,0 Mio. € eliminiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Transferverbindlichkeiten wurden insgesamt in Höhe von 0,7 Mio. € eliminiert.

**Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen**

**82.204.556,24 €**  
(31.12.2016: 78.526.005,93 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber der Höhe, dem Entstehen oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

**Zu Bilanzposition 3.1:****Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**

**63.000.996,00 €**  
(31.12.2016: 61.358.070,00 €)

Unter der Position Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden alle Ansprüche der Beschäftigten und Beamten auf Versorgung, die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen wurden, abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber dem Landkreis haben sowohl die aktiven Beamten als auch die Versorgungsempfänger (Pensionäre, Witwe-n/r, Waisen). Die Position beinhaltet auch die Vorsorge für Beihilfeansprüche, sofern sie unmittelbar gegenüber dem Dienstherrn bestehen sowie weitere Ansprüche, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestehen. Der Pensionsrückstellungsbedarf ergibt sich aus der Summe der (diskontierten) jährlich erwarteten Versorgungszahlungen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Prognose. Der Beihilferückstellungsbedarf wird auf der Grundlage eines von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten landeseinheitlichen Satzes von 14,8 % (Vorjahr 14,1 %) der Summe der Pensionsrückstellung ermittelt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	54.831.154,00 €
Beihilferückstellung	<u>8.169.842,00 €</u>
	<u><u>63.000.996,00 €</u></u>

**Zu Bilanzposition 3.2: Andere Rückstellungen**

**19.203.560,24 €**  
(31.12.2016: 17.167.935,93 €)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Rekultivierung von Abfalldeponien	11.399.361,95 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	2.069.400,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	1.098.737,45 €
Rückstellung für geleistete Überstunden	976.300,00 €
Rückstellung für Inanspruchnahme von Altersteilzeit	17.200,00 €
Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	<u>3.642.560,84 €</u>
	<u><u>19.203.560,24 €</u></u>

Im Rahmen der Konsolidierung wurden Rückstellungen in Höhe von 349 T€ ausgebucht, da sie Vorsorge für Verpflichtungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises betreffen. Die Rückstellung für Instandhaltung betrifft Maßnahmen an Kreisstraßen.

**Zu Bilanzposition 4.: Passive Rechnungsabgrenzung**

**7.977.571,89 €**  
(31.12.2016: 14.606.064,76 €)

Es handelt sich im Wesentlichen um eine Vorauszahlung der Kostenabgeltung Asyl für 2018 in Höhe von 6,5 Mio. € und um eine Abschlagszahlung des Bundes zur Erstattung von Transferauszahlungen nach dem SGB II für den Januar 2018 in Höhe von 1,5 Mio. €.

#### 4.1.4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

##### Ordentliche Erträge:

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** betreffen mit **1,542 Mio. €** im Wesentlichen Leistungen des Landes für SGB II (Hartz IV).

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2017</u>
Leistungen des Bundes für SGB II	35,091 Mio. €
Schlüssel- und allg. Zuweisungen des Landes	53,728 Mio. €
Kreisumlage	76,754 Mio. €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<u>14,342 Mio. €</u>
	<b>179,915 Mio. €</b>

Aus der **Auflösung von Sonderposten** ergeben sich folgende nicht zahlungswirksame Erträge:

	<u>2017</u>
Auflösung von Sonderposten Kreisschulbaukasse	2,620 Mio. €
Auflösung von Sonderposten GVFG	0,949 Mio. €
Auflösung übrige Sonderposten	6,145 Mio. €
Auflösung Sonderposten Abfallwirtschaft f. Gebührenaussgleich	<u>0,557 Mio. €</u>
	<b>10,271 Mio. €</b>

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von **10,855 Mio. €** beziehen sich auf Kostenersatz- und Unterhaltsansprüche sowie Zahlungen von Sozialleistungsträgern im Sozial- und Jugendbereich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **32,323 Mio. €** setzen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zusammen. Von dieser Summe entfallen 11,1 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 11,4 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst. Bei der Kernverwaltung war ein Betrag von 19,8 Mio. € zu verzeichnen.

**Privatrechtliche Entgelte** konnten in Höhe von **2,452 Mio. €** erzielt werden.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von **87,608 Mio. €** erstrecken sich insbesondere auf den Sozial- und Jugendbereich. Den größten Block mit 38,5 Mio. € machen die Zahlungen des Landes für das Quotale System aus.

**Gewinnanteile und sonstige Finanzerträge** sind in Höhe von **1,787 Mio. €** zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Gewinnanteilen von sonstigen Aufgabenträgern.

**Aktivierete Eigenleistungen** sind in geringfügiger Höhe von 3.535,00 € ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **4,865 Mio. €**. Diese setzen sich hauptsächlich aus Bußgeldern (2,9 Mio. €) zusammen.

Die **Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

##### Ordentliche Aufwendungen:

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** in Höhe von insgesamt **52,288 Mio. €** handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal sowie die

Versorgungsaufwendungen. Hiervon entfallen 0,8 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 0,3 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **38,709 Mio. €**. Von dieser Summe entfallen 10,2 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 10,6 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **22,694 Mio. €** sowie **Abschreibungen auf Finanzvermögen** in Höhe von **0,681 Mio. €**.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **1,338 Mio. €** an.

Die **Transferaufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Insgesamt sind hier Aufwendungen in Höhe von **177,860 Mio. €** zu verzeichnen.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen** sind in Höhe von **14,998 Mio. €** ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

### **Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Im Haushaltsjahr sind **0,204 Mio. €** an **außerordentlichen Erträgen** angefallen. Diese resultieren aus Buchgewinnen aus Vermögensveräußerungen und aus periodenfremden bzw. außergewöhnlichen Erträgen.

An **außerordentlichen Aufwendungen** ist ein Betrag in Höhe von **0,020 Mio. €** zu verzeichnen..

### **Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden folgende Beträge eliminiert:

<b>Eliminierungen Erträge</b>	
Öffentlich-rechtliche Entgelte	173.664,87 €
Privatrechtliche Erträge	80.372,83 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.909.591,87 €
Sonstige Finanzerträge	32.526,24 €
Außerordentliche Erträge	2.301,03 €
<b>Summe Eliminierungen Erträge</b>	<b>3.198.456,84 €</b>
<b>Eliminierungen Aufwendungen:</b>	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	859.213,83 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.526,24 €
Transferaufwendungen	2.064.526,86 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	240.886,21 €
Außerordentliche Aufwendungen	1.303,70 €
<b>Summe Eliminierungen Aufwendungen</b>	<b>3.198.456,84 €</b>

Zusätzlich wurden per Saldo 12.265,90 € Erträge und 8.360,65 € Aufwendungen, insgesamt 3.905,25 € ergebnisverbessernd aus- bzw. eingebucht. Umgegliedert wurden öffentlich-rechtliche Erträge in Höhe von 3.535,50 € zu Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen.

## 4.2 Kapitalflussrechnung

Gemäß § 128 Absatz 6 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 zu erstellen. Es ergibt sich folgende Berechnung:

<b>Gesamtabschluss zum 31.12.2017 des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
<b>Kapitalflussrechnung:</b>		
		<b>€</b>
1.	<b>Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten</b>	<b>23.087.711,59</b>
2.	+/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.693.842,49
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.678.550,31
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10.271.313,45
5.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	122.317,27
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.056.969,07
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	566.417,00
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	61.169,37
9.	<b>= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)</b>	<b>37.881.725,51</b>
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.609,23
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.950.810,46
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-13.814.626,61
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	983.779,49
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-915.581,96
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	5.217.287,40
21.	<b>= Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)</b>	<b>-20.477.342,91</b>
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
23.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von Krediten	0,00
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-2.710.416,84
26.	<b>= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)</b>	<b>-2.710.416,84</b>
27.	<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)</b>	<b>14.693.965,76</b>
28.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	56.524.135,62
30.	<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)</b>	<b>71.218.101,38</b>

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente. Aus diesem Grund entspricht der Finanzmittelfond der Kapitalflussrechnung der Position „Liquide Mittel“ der Gesamtbilanz. Eine Überleitungsrechnung ist deswegen nicht erforderlich.

## 4.3 Gesamtlage und Entwicklung

### 4.3.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Aufgrund der relativ geringen Abweichungen der Positionen des Gesamtabchlusses von denen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens Landkreis entspricht die Lagebeurteilung im Wesentlichen der des Landkreises. Der „Konzern“ Landkreis konnte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 alle Rechnungsjahre mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die aus den Jahresüberschüssen zufließende Liquidität wurde für die Investitionstätigkeit und für den Abbau der Schulden eingesetzt. Gleichzeitig konnte zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Gemeinden der Kreisumlagehebesatz für das Jahr 2017 um einen Umlagepunkt auf 48,00 % gesenkt werden. Die Nettoposition mit insgesamt 287,2 Mio. € stellt 68,1 % der Bilanzsumme dar, die Schulden und Rückstellungen mit zusammen 126,4 Mio. € 30,0 % der Bilanzsumme. Der Gesamtjahresüberschuss 2017 von 23,2 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 308,6 Mio. € ein sehr gutes Ergebnis. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgaberreste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren. Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.

Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH konnte im Jahresabschluss 2017 aufgrund eines Zuschusses des Landkreises in Höhe ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen.

### 4.3.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung

Zur künftigen Entwicklung des Landkreises ist an dieser Stelle auf die Abhängigkeit der Finanzlage von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Entwicklung des Steueraufkommens und der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen hinzuweisen. Eine Verringerung dieser Abhängigkeit erfordert zur Sicherung der strategischen Handlungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit weiterhin strenger Ausgabendisziplin und dem Ziel der Entschuldung gerade in konjunkturell guten Phasen.

Durch die Nähe zu den Oberzentren Hamburg und Bremen und einer durch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie landwirtschaftlicher Betriebe geprägte Wirtschaftsstruktur des Landkreises sind wesentliche branchen- oder unternehmensabhängige konjunkturelle Risiken kaum vorhanden. Durch Investitionen in die Infrastruktur versucht der Landkreis die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft und Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Risiken aus der demografischen Entwicklung sind nicht vorhanden; das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat für den Landkreis bis zum 01.01.2031 bezogen auf den Vergleichszeitpunkt 01.01.2009 nur einen geringen Rückgang der Bevölkerung um -1,4 % (Vergleichszahl für Land Niedersachsen: -6,4 %) prognostiziert. Auch die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung des LSN für den 31.12.2025 auf der Basis des 31.12.2015 hat für den Landkreis keine Veränderung der voraussichtlichen Bevölkerungszahl, aber eine Alterung der Bevölkerung ergeben. Insofern werden auch hinsichtlich der Entwicklung der Finanzausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich mit der maßgeblichen Umlagegrundlage der Einwohnerzahl keine gravierenden Verschlechterungen erwartet. Gleichwohl ist der Landkreis gefordert, aufgrund der Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises auf eine Anpassung bzw. Weiterentwicklung der vorzuhaltenden Einrichtungen und der altersspezifischen Dienstleistungen und Angebote hinzuwirken.

Die beiden neben dem Landkreis in die Vollkonsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträgern „Abfallwirtschaftsbetrieb“ und „Betrieb Rettungsdienst“ können grundsätzlich als kostenrechnende Einrichtungen die Gesamtaufwendungen durch Gebühreneinnahmen bzw. Entgelte der Kostenträger decken, so dass eine Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bzw. größere finanzielle Risiken nicht bestehen. Der Betrieb Rettungsdienst erhält für die

Vorhaltung zusätzlicher Rettungswachen und Rettungsmittel aufgrund eines Bürgerentscheids eine jährliche Kostenerstattung des Landkreises, für 2017 in Höhe von 1,7 Mio. €.

Daneben wurde im Jahr 2017 als finanziell bedeutsame freiwillige Leistungen das vorletzte Kindergartenjahr für die Eltern gebührenfrei gestellt. Der Landkreis erstattet den Kindergartenträgern den Gebührenaufschlag in der Größenordnung von jährlich 2,3 Mio. €.

Zum Stichtag 01.01.2016 hat der Landkreis 51 % der Gesellschaftsanteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH veräußert, so dass dem Landkreis als Gesellschafter 49 % der Geschäftsanteile verbleiben. Der Landkreis hat sich verpflichtet, in den nächsten Jahren Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Krankenhäuser in Zeven und Bremervörde durch Zuschüsse zu finanzieren.

Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren ab 2012 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen weitgehend wertberichtigt. Für 2016 und 2017 wurde durch Zuschüsse des Landkreises von zusammen 7,5 Mio. € der Ausweis ausgeglichener Ergebnisse ermöglicht. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

Aufgrund von Verlusten der kreiseigenen Krankenhäuser, die in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt werden, werden zusätzliche Zahlungen zur Aufrechterhaltung der Krankenhausbetriebe in den nächsten Jahren erforderlich werden.

## 4.4. Anlagen zum Gesamtabschluss

## 4.4.1 Anlagenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2017													
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)													
Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte				
	Stand am 01.01.2017 -Euro-	Zugänge in 2017 -Euro-	Zuschreibungen in 2016 +	Abgänge in 2017 -Euro-	Stand am 31.12.2017 -Euro-	Zugänge in 2017 -Euro-	Abgänge in 2017 -Euro-	Umbuchungen in 2017 +/-	Stand am 31.12.2017 -Euro-	Stand am 31.12.2017 -Euro-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>107.313.146,84</b>	<b>13.814.626,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>243.791,35</b>	<b>121.371.564,80</b>	<b>-23.672.384,21</b>	<b>-5.544.192,75</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-29.216.576,96</b>	<b>83.640.762,63</b>	<b>92.154.987,84</b>
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	3.527.204,94	246.764,39	0,00	0,00	243.791,35	4.017.780,68	-2.285.176,31	-339.863,92	0,00	0,00	-2.625.040,23	1.242.028,63	1.392.740,45
1.3 ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuschüsse	103.760.724,94	13.567.842,22	0,00	0,00	0,00	117.328.567,16	-21.385.866,70	-5.204.328,83	0,00	0,00	-26.590.295,53	82.374.758,24	90.736.271,63
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	25.216,96	0,00	0,00	0,00	0,00	25.216,96	-1.241,20	0,00	0,00	0,00	-1.241,20	23.975,76	23.975,76
<b>2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)</b>	<b>515.875.895,80</b>	<b>11.950.810,46</b>	<b>-3.507.738,79</b>	<b>0,00</b>	<b>-243.791,35</b>	<b>524.075.176,12</b>	<b>-294.703.883,42</b>	<b>-17.149.649,74</b>	<b>3.505.129,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-308.348.403,60</b>	<b>221.172.012,38</b>	<b>215.726.772,52</b>
2.1 Unbebaute Grundstücke	11.095.158,82	415.900,11	0,00	0,00	6.235,70	11.517.294,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.095.158,82	11.517.294,63
2.2 Bebaute Grundstücke	144.282.101,20	333.144,15	-717.007,33	0,00	2.978.310,27	146.876.548,29	-49.645.030,60	-3.474.813,22	717.007,33	0,00	-52.402.836,49	94.637.070,60	94.473.711,80
2.3 Infrastrukturvermögen	317.821.407,77	451.298,08	0,00	0,00	2.235.032,98	320.507.738,83	-220.028.509,81	-10.703.889,54	0,00	0,00	-230.732.399,35	97.792.897,96	89.775.339,48
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	975.395,96	0,00	-89.570,32	0,00	0,00	885.825,64	-769.903,03	-34.799,05	89.570,32	0,00	-715.131,76	205.492,93	170.683,88
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.340,20	0,00	0,00	0,00	0,00	82.340,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.340,20	82.340,20
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	17.202.726,54	1.208.776,20	-497.622,64	0,00	152.279,04	18.066.159,14	-10.573.447,77	-1.293.371,57	497.261,38	0,00	-11.369.557,96	6.629.278,77	6.696.601,18
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.984.110,80	1.301.514,86	-2.203.477,14	0,00	228.030,23	18.310.178,75	-13.686.992,21	-1.642.776,36	2.201.290,53	0,00	-13.128.478,04	5.297.118,59	5.181.700,71
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.432.654,51	8.240.177,06	-61,36	0,00	-5.843.679,57	7.829.090,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.432.654,51	7.829.090,64
<b>3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)</b>	<b>33.249.974,14</b>	<b>915.581,96</b>	<b>-1.339.892,29</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.825.663,81</b>	<b>-11.645.990,14</b>	<b>0,00</b>	<b>356.112,80</b>	<b>0,00</b>	<b>-11.289.877,34</b>	<b>21.603.984,00</b>	<b>21.535.786,47</b>
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	5.994.818,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.994.818,00	-5.994.817,00	0,00	0,00	0,00	-5.994.817,00	1,00	1,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	10.763.686,14	915.581,96	-563.162,29	0,00	0,00	11.116.105,81	-5.295.060,34	0,00	0,00	0,00	-5.295.060,34	5.468.625,80	5.821.045,47
3.5 Wertpapiere	16.491.470,00	0,00	-776.730,00	0,00	0,00	15.714.740,00	-356.112,80	0,00	356.112,80	0,00	0,00	16.135.357,20	15.714.740,00
<b>insgesamt</b>	<b>656.439.016,78</b>	<b>26.681.019,03</b>	<b>-4.847.631,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>678.272.404,73</b>	<b>-330.022.257,77</b>	<b>-22.693.842,49</b>	<b>3.861.242,36</b>	<b>0,00</b>	<b>-348.854.857,90</b>	<b>326.416.759,01</b>	<b>329.417.546,83</b>

## 4.4.2 Forderungsübersicht zum Gesamtabschluss

<b>Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2017</b>						
<b>Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>						
<b>Art der Forderungen</b>	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres -Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger (-) -Euro- 7
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5		
1						
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.434.926,70	6.383.486,32	40.634,83	10.805,55	5.776.535,27	658.391,43
2. Forderungen aus Transferleistungen	4.592.276,84	4.194.332,52	274.231,38	123.712,94	4.818.752,44	-226.475,60
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	547.178,85	537.181,31	8.838,54	1.159,00	720.656,24	-173.477,39
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>11.574.382,39</b>	<b>11.115.000,15</b>	<b>323.704,75</b>	<b>135.677,49</b>	<b>11.315.943,95</b>	<b>258.438,44</b>

## 4.4.3 Schuldenübersicht zum Gesamtabschluss

<b>Gesamtsschuldenübersicht zum 31.12.2017</b>										
<b>Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>										
Art der Schulden	1	Gesamtbetrag am 31.12.2017		davon mit einer Restlaufzeit von					Gesamtbetrag am 31.12.2016	Mehr(+)/ Weniger(-)
		-Euro-	2	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	6	7		
				-Euro-	3	4	5	-Euro-	6	-Euro-
<b>1. Geldschulden</b>		<b>37.323.473,77</b>	<b>2.668.633,22</b>	<b>9.293.518,77</b>	<b>25.361.321,78</b>	<b>40.033.890,61</b>	<b>-2.710.416,84</b>			
1.1 Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		37.323.473,77	2.668.633,22	9.293.518,77	25.361.321,78	40.033.890,61	-2.710.416,84			
1.3 Liquiditätskredite		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1.4 Sonstige Geldschulden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
<b>2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>			
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>4.303.915,95</b>	<b>4.299.721,09</b>	<b>4.194,86</b>	<b>0,00</b>	<b>4.782.575,31</b>	<b>-478.659,36</b>			
4. Transferverbindlichkeiten		1.157.182,71	1.156.579,50	603,21	0,00	1.397.225,97	-240.043,26			
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.545.521,48	1.545.521,48	0,00	0,00	1.544.292,59	1.228,89			
<b>Schulden insgesamt</b>		<b>44.330.093,91</b>	<b>9.670.455,29</b>	<b>9.298.316,84</b>	<b>25.361.321,78</b>	<b>47.757.984,48</b>	<b>-3.427.890,57</b>			

## 4.4.4 Rückstellungsübersicht

<b>Gesamtrückstellungsübersicht 2017</b>						
Art der Rückstellung <sup>1)</sup>	Bestand am 31.12. des Haushaltsjahres	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung <sup>2)</sup>	Auflösung <sup>3)</sup>	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro- 1	-Euro- 2	-Euro- 3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	63.000.996,00	1.642.926,00	0,00	0,00	61.358.070,00	+1.642.926,00
2. Andere Rückstellungen	19.203.560,24	8.057.260,84	6.021.636,53	0,00	17.167.935,93	1.181.075,41
<b>Summe aller Rückstellungen</b>	<b>82.204.556,24</b>	<b>9.700.186,84</b>	<b>6.021.636,53</b>	<b>0,00</b>	<b>78.526.005,93</b>	<b>2.824.001,41</b>

#### 4.4.5 Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern

##### Übersicht:

<u>Einrichtungen nach § 139 NKomVG (Nettoregiebetriebe):</u>	<b>Anteil:</b>
1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %
2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %

#### 1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme) Große Straße 49, 27356 Rotenburg (Wümme)

##### Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	511.291,88 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

##### Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

##### Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich Gebührenveranlagung und Abfallberatung durch. Dazu betreibt die Einrichtung Abfallannahmestellen und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

##### Organe

Die Einrichtung, die von Frau Dr. Ellen Scherer geleitet wird, ist dem Dezernat IV zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

##### Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

##### Wirtschaftliche Lage:

Es wurden 557 T€ der Gebührenausschüttung entnommen. Das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 386 T€ abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Investitions- oder Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

##### Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch den Landkreis vorgenommen.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Immatrielles Vermögen</b>	<b>111</b>	<b>18</b>	<b>Nettoposition</b>		
			Basi-Reinvermögen	511	511
<b>Sachvermögen</b>	<b>3.855</b>	<b>3.753</b>	Rücklagen	0	0
			Jahresergebnis	-386	0
<b>Finanzvermögen</b>	<b>307</b>	<b>479</b>	Sonderposten	0	557
			<b>Summe Nettoposition</b>	<b>125</b>	<b>1.068</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>8.502</b>	<b>9.666</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.247</b>	<b>1.360</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>11.407</b>	<b>11.491</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>12.779</b>	<b>13.919</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>12.779</b>	<b>13.919</b>

**Ergebnisrechnung:**

<b>Ergebnisrechnung</b>		
<b>des Abfallwirtschaftsbetriebes</b>		
<b>des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100	0
Auflösungserträge aus Sonderposten	557	452
Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.082	11.035
Privatrechtliche Entgelte	1.453	1.408
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5	12
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	11	27
Sonstige ordentliche Erträge	45	56
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>13.253</b>	<b>12.990</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		
Personalaufwendungen	-761	-685
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-12.263	-11.744
Abschreibungen	-284	-251
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-398	-316
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.710</b>	<b>-13.001</b>
Außerordentliches Ergebnis	71	11
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-386</b>	<b>0</b>

## **2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Reinvermögen:	1.550.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

### **Rechtsform:**

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

### **Gegenstand der Einrichtung**

Die Einrichtung führt für den Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Aufgaben nach niedersächsischem Rettungsdienstgesetz durch. Die Einrichtung nimmt die Gebührenveranlagung bzw. Fakturierung mit eigenem Personal wahr und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

### **Organe**

Die Einrichtung, die von Frau Silke Hinze geleitet wird, ist dem Dezernat II zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

### **Beteiligungen der Einrichtung**

Keine.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Im Jahr 2017 wurden 15.081 Einsätze der Notfallrettung, 12.964 Krankentransporte und 4.641 Notarzteinsätze über den Betrieb Rettungsdienst abgerechnet und verwaltungsmäßig abgewickelt. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 677 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es bestanden aber zum 31.12.2017 Investitionskredite in Höhe von 2.788 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 1.450 T€.

Im Dezember 2017 konnte mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen werden, die mit Wirkung 01.01.2018 in Kraft getreten ist. Zusätzlich zu den verhandelten wirtschaftlichen Kosten des Rettungsdienstes wurde auch die gegenüber dem Landkreis noch verbliebene Unterdeckung aus dem Vorjahr in Höhe von 876.493,63 € einbezogen. Daraus resultiert ein Entgeltgrundlage in Höhe von 11.257.649,86 €, die durch die Anhebung der Entgelte in allen drei Bereichen Notfallrettung, Krankentransport und Notarzteinsätze realisiert werden soll.

### **Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft**

Die Aufwendungen der Einrichtung werden überwiegend durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Die nicht gedeckten Aufwendungen im Wesentlichen für die Vorhaltung zusätzlicher, nicht von den Kostenträgern anerkannter Rettungswachen und Rettungsmittel in Höhe von 2.008 T€ für 2017 wurden durch den Landkreis erstattet. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr 2017 wurde keine Kapitalzuführung vorgenommen.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz des Betriebes Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€		T€	T€
<b>Immatrielles Vermögen</b>	6	10	<b>Nettoposition</b>		
<b>Sachvermögen</b>	4.333	4.168	Basi-Reinvermögen	1.550	1.550
<b>Finanzvermögen</b>	5.688	3.105	Rücklagen	2.171	1.495
<b>Liquide Mittel</b>	407	1.627	Jahresergebnis	1.040	677
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	Sonderposten	0	0
			<b>Summe Nettoposition</b>	<b>4.761</b>	<b>3.722</b>
			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.762</b>	<b>4.258</b>
			<b>Rückstellungen</b>	<b>911</b>	<b>930</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>10.434</b>	<b>8.910</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>10.434</b>	<b>8.910</b>

**Ergebnisrechnung:**

<b>Ergebnisrechnung</b>		
<b>des Betriebes Rettungsdienst</b>		
<b>des Landkreises Rotenburg (Wümme)</b>		
	2017	2016
	T€	T€
<b>Ordentliche Erträge</b>		
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	11.424	10.181
Privatrechtliche Entgelte	1	0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.008	1.647
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0
Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	22	12
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>13.455</b>	<b>11.842</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>		
Personalaufwendungen	-319	-282
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-11.372	-10.162
Abschreibungen	-511	-573
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109	-120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131	-94
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-12.442</b>	<b>-11.231</b>
Außerordentliches Ergebnis	27	66
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.040</b>	<b>677</b>

#### 4.4.6 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

##### Übersicht:

<u>Privatrechtliche Unternehmen/Genossenschaften:</u>	<b>Anteil:</b>
1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	49,00 %
2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	5,75 %
3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %
4. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %
5. Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30 %
6. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 von 2.084 Anteilen

<u>Zweckverbände und Stiftungen:</u>	<b>Anteil:</b>
7. Ems-Elbe-Weser Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74 %
8. Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	
9. Stiftung Bachmann-Museum, Bremervörde	

#### **1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Gnarrenburger Straße 117, 27432 Bremervörde**

##### Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	49,00 %

##### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und der Seniorenbetreuung. Insbesondere unterhält und betreibt die Gesellschaft die Klinik Bremervörde, bis 2018 das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Pflegeheime in Bremervörde und Zeven, Aus- und Weiterbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

##### Gesellschafter:

(Stand 31.12.2017)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	2.009.000 €	49,00 %
Elbkliniken Stade-Buxtehude gGmbH	2.091.000 €	51,00 %

##### Organe der Gesellschaft:

###### Geschäftsführung:

Herr Dipl. Volkswirt Siegfried Ristau (mit Unterbrechung) und Herr Dipl. Kaufmann Sven Freytag

###### Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Gajdzik, Kreistagsabgeordneter Lindenberg.

###### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat (vertreten durch Kreisrat Höhl), Kreistagsabgeordneter Jaap, Nichtkreistagsabgeordneter Ulf-Johannes zum Felde

<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b>	<b>Geschäftsanteil:</b>
OsteMed Service GmbH	75.000,00 € 100 %
LEG GmbH Leistungs- und Einkaufsgemeinschaft für Krankenhäuser, Buxtehude	8.000,00 € 30 %

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Für das Jahr 2017 erfolgte ein Verlustausgleich an die Ostemed GmbH in Höhe von 4,8 Mio. €, davon 3,9 Mio. € zahlungswirksam in 2017. Kapitalzuführungen wurden durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) nicht vorgenommen.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht 2017:

#### Geschäftsverlauf:

„Im Geschäftsjahr 2017 wurden in der Klinik Bremervörde 6.006 (2016: 5.912) vollstationäre Patienten behandelt. Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal ... 4.969,3 (2016: 4.975,2). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) für DRG-Patienten betrug 0,827 (2016: 0,842). Die vollstationäre Verweildauer dieser Patienten betrug 5,77 Tage (2016: 5,99 Tage). Die Auslastung, bezogen auf die Planbetten des Hauses, lag bei 93,2 % (2016: 94,8%). Die ambulante Fallzahl war im Berichtsjahr nahezu unverändert zum Vorjahr (10.238 ggü. 10.223 in 2016). Die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank von 396 auf 354.“...

„Im gleichen Zeitraum behandelte das Martin-Luther-Krankenhaus 3.183 (2016: 3.582) stationäre Patienten. Die für die Erlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug hier nominal ... 2.486,1 (2016: 2.785,2). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) der DRG-Patienten betrug 0,781 (2016: 0,778). Die vollstationäre Verweildauer lag bei 6,34 Tagen (2016: 6,35 Tage). Die Auslastung des Hauses betrug 69,1 % (2016: 78,8 %). Die ambulante Fallzahl sank im Berichtsjahr von 11.172 (2016) auf 10.149, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank von 365 im Vorjahr auf 252.“ ... „Das Haus im Park weist eine leicht rückläufige, aber nach wie vor hohe Auslastung mit 94,0 % in 2017 aus (Vorjahr 95,3 %). Die Wohnungen des Betreuten Wohnens am Haus im Park sind konstant vermietet, im Betreuten Wohnen am Martin-Luther-Krankenhaus ist die Belegung mit Mietern rückläufig, alle frei gewordenen Wohnungen sind durch Personal nachbelegt.“

#### Ertragslage:

„Die Umsatzerlöse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH verminderten sich auf TEUR 34.652 (Vorjahr: TEUR 34.950). Hauptumsätze bilden die Erlöse aus Krankenhausleistungen, die sich um TEUR 572 gegenüber dem Vorjahr verringerten (2017: TEUR 28.126; 2016: TEUR 28.698). Ursächlich hierfür die insbesondere am Standort Zeven rückläufigen Leistungszahlen.“ ... „Der Personalaufwand verminderte sich auf TEUR 15.728 (Vorjahr: TEUR 15.893). Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 1.093 auf TEUR 17.987 (Vorjahr TEUR 16.894). Die Steigerung ist hauptsächlich durch die bezogenen Leistungen für Fremdpersonal begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf TEUR 4.820 (Vorjahr 4.426) an.“ .... „In Summe ergibt sich durch die Verlustübernahme seitens des Landkreises Rotenburg/W. im Rahmen der Betrauung der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung in Höhe

von TEUR 4.473 ein Jahresergebnis von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Die Gesellschaft weist somit einen unveränderten Bilanzverlust in Höhe von TEUR -12.975 aus.“

Gesamtaussage:

„Der Geschäftsverlauf der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH blieb in 2017 hinter den Erwartungen zurück. Die geplanten Leistungssteigerungen konnten nicht in voller Höhe erreicht werden.

Die Geschäftsführung erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2018 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte eine weitere Reduktion des Defizits im Jahresergebnis. Eine hohe Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang der Realisierung der geplanten Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Zeven zu.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken. Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.“

**Bilanzdaten:**

Bilanz der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	47	12	Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Sachanlagen	26.119	24.836	Kapitalrücklage	23.880	23.880
Finanzanlagen	82	75	Gew innrücklagen	106	106
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>26.248</b>	<b>24.923</b>	Bilanzverlust	-12.975	-12.975
			Jahresfehlbetrag		
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>15.111</b>	<b>15.111</b>
Vorräte	640	593			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.067	3.911	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>13.197</b>	<b>13.250</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.765	3.825			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>8.472</b>	<b>8.329</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>2.417</b>	<b>2.474</b>
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>1.624</b>	<b>1.623</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.609</b>	<b>4.034</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten u. andere Abgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20</b>	<b>19</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>36.354</b>	<b>34.888</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>36.354</b>	<b>34.888</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH</b>		
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	30.673	30.673
Erlöse aus Wahlleistungen	100	100
Erlöse aus ambulanten Leistungen	693	693
Nutzungsentgelte der Ärzte	611	611
Andere Umsatzerlöse	2.968	2.968
Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	127	127
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl.	2.580	2.580
Sonstige betriebliche Erträge	379	379
Personalaufwand	-15.893	-15.893
Materialaufwand	-16.894	-16.894
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>5.344</b>	<b>5.344</b>
Erträge aus Zuwendungen und Auflösung von Sonderposten u.a.	3.109	3.109
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten u. Verbindlichkeiten	-2.087	-2.087
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>6.366</b>	<b>6.366</b>
Abschreibungen	-1.609	-1.609
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.693	-4.693
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>64</b>	<b>64</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-46	-46
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-18	-18
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH,  
Bahnhofstraße 64, 27404 Zeven**

**Beteiligungsverhältnis:**

Gezeichnetes Kapital:	14.297.696,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,75 %

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur, der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr), der Betrieb, die Einrichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibussen, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros und jede sonstige Förderung des Verkehrs. Das Unternehmen ist als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

**Gesellschafter:**

(Stand: 31.12.2014)

Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000 €	59,45%
Land Niedersachsen	3.362.665 €	23,52%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.595 €	5,75%
Landkreis Stade	619.226 €	4,33%
Landkreis Osterholz	356.882 €	2,50%
Landkreis Cuxhaven	289.903 €	2,03%
Landkreis Harburg	206.869 €	1,45%
Samtgemeinde Zeven	45.045 €	0,32%
Gemeinde Worpswede	37.529 €	0,26%
Stadt Bremervörde	28.991 €	0,20%
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.991 €	0,20%
	<b><u>14.297.696 €</u></b>	<b><u>100,00%</u></b>

**Organe der Gesellschaft:**Geschäftsführung:

Herr Arndt Brücker (bis 30.09.2016)

Herr Dr. Marcel Frank

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Brodersen

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordneter Jaap

<b>Anteile an Verbundene Unternehmen:</b>	<b>Beteiligungsbuchwert</b>	<b>Geschäftsanteil</b>
Mittelweserbahn GmbH	3.816.189,22 €	100,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschild GmbH	237.500,00 €	95,00 %
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	26.075,88 €	100,00 %
evb Infrastruktur GmbH, Bremervörde	25.000,00 €	100,00 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	22.500,00 €	90,00 %
NeCoSS GmbH	1.667,50 €	74,90 %

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 hat die evb GmbH 5 % ihrer Anteile an der Omnibus von Ahrentschildt GmbH an den Landkreis Rotenburg (Wümme) veräußert.

<b>Beteiligungen des Unternehmens:</b> (Geschäftsanteile von über 20 %)	<b>Beteiligungsbuchwert</b>	<b>Geschäftsanteil</b>
KVG Stade GmbH&Co.KG	7.513.026,69 €	40,00 %
NiedersachsenBahn GmbH & Co.KG	40.000,00 €	40,00 %
NiedersachsenBahn Verwaltungs-GmbH	10.000,00 €	40,00 %
KVG Stade Verwaltungs-GmbH	10.000,00 €	40,00 %
NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH	1,00 €	23,77 %
Trimodal Logistik GmbH (TRIMODAL)	1,00 €	23,85 %

#### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

#### **Wirtschaftliche Lage:**

(Auszug aus dem Lagebericht)

„Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. EUR auf 139,8 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite resultiert die Veränderung vor allem aus der Zunahme des Anlagevermögens um 3,0 Mio. EUR und der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3,5 Mio. EUR sowie der Abnahme der Vorräte um 0,2 Mio. EUR und der liquiden Mittel um 3,5 Mio. EUR. .... Die Eigenkapitalquote hat sich von 18,3 % auf 21,9 % erhöht.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in die Infrastruktur von rd. 7,0 Mio. Euro und in Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr von rd. 1,5 Mio. Euro vorgenommen.

Durch die solide Kapitalstruktur wird die nachhaltige Entwicklung der Ergebnisse unterstützt. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Fähigkeit, die Bedienung des gesamten Kapitaldienstes im Zeitablauf zu gewährleisten. ... Die zugesagten Kontokorrentlinien wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht in Anspruch genommen.

...Die evb GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2017 einen Gesamtumsatz von TEUR 74.411 in den Geschäftsbereichen Logistik (TEUR 44.889), SPNV (TEUR 17.232), ÖPNV (TEUR 6.730), Infrastruktur (TEUR 1.680), Schienenfahrzeugtechnik (TEUR 3.543) und Reisebüros (TEUR 249). Die Umsatzerlöse lagen um TEUR 4.035 über der Planung und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.395 gestiegen.

Der Jahresüberschuss lag mit TEUR 5.556 um TEUR 1.955 über der Planung von TEUR 3.601 und um TEUR 2.577 über dem Vorjahr. Die Auftragslage in 2017 zeigte sich konstant und entsprach im Wesentlichen der Planung. Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage werden positiv beurteilt. ...Alle wichtigen möglichen Chancen und Risiken der Gesellschaft werden regelmäßig erfasst und analysiert. Dabei erfolgt eine Bewertung nach den Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. ...

Im Dezember 2017 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von TEUR 71.860 einen Jahresüberschuss von

TEUR 3.221 vor. Die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2018 lagen mit TEUR 16.928 um TEUR 802 unter dem Plan. Das Ergebnis lag mit TEUR 541 um TEUR 236 unter dem Plan.“

### Bilanzdaten:

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	418	383	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	104.283	101.272	Kapitalrücklage	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.814	Gew innrücklagen	11.329	11.329
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>116.515</b>	<b>113.469</b>	Verlustvortrag	-3.546	-6.525
			Jahresüberschuss	5.556	2.979
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>30.647</b>	<b>25.091</b>
Vorräte	3.169	3.448			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.308	13.746	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>79.496</b>	<b>77.151</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.831	6.338			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>23.308</b>	<b>23.532</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>5.256</b>	<b>5.537</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>29</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>23.571</b>	<b>27.972</b>
			<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>877</b>	<b>1.279</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>139.847</b>	<b>137.030</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>139.847</b>	<b>137.030</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH		
	2017	2016
	T€	T€
Umsatzerlöse	74.411	72.016
Andere aktivierte Eigenleistungen	77	35
Sonstige betriebliche Erträge	6.300	5.200
Materialaufwand	-51.090	-50.445
Personalaufwand	-17.630	-16.661
Abschreibungen	-6.099	-6.019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.671	-5.657
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.298</b>	<b>-1.531</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5.599	5.776
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.300	-1.229
Sonstige Steuern	-41	-37
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.556</b>	<b>2.979</b>

### 3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Pferdemarkt 5, 21682 Stade

#### Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	82.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	12,5 %

#### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Anteilseigner nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) insbesondere durch die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne und die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter.

#### Gesellschafter:

(Stand 31.12.2015):

Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Stade	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüneburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Cuxhaven	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Harburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Heidekreis	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Uelzen	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	<u>10.250,00 €</u>	<u>12,50%</u>
	<b><u>82.000,00 €</u></b>	<b><u>100,00%</u></b>

#### Organe der Gesellschaft:

##### Geschäftsführung:

Herr Dipl.Ing. Dietmar Opalka

##### Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Jaap und Kreistagsabgeordneter Lindenberg.

##### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann und Kreistagsabgeordneter E. Holsten.

#### Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung oder kein Verlustausgleich. Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2017 ist sie als Regie- und Managementgesellschaft der Landkreise als ÖPNV-Aufgabenträger ein wichtiger und anerkannter Partner aller Akteure gewesen. Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaften und Aufsichtsorganen war konstruktiv und vertrauensvoll.“ ... „Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.“

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielles Vermögen	53	0	Gezeichnetes Kapital	82	82
Sachanlagen	8	8	Bilanzgewinn	135	129
Finanzanlagen	117	203	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>217</b>	<b>211</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>178</b>	<b>211</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>36</b>	<b>38</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63</b>	<b>49</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	109	27			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	29	60			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>138</b>	<b>87</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>316</b>	<b>298</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>316</b>	<b>298</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH</b>		
	2017	2016
	T€	T€
Umsatzerlöse und andere Erträge	924	804
Materialaufwand	-32	-38
Personalaufwand	-497	-402
Abschreibungen	-5	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-380	-319
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>10</b>	<b>41</b>
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4	-3
<b>Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>6</b>	<b>38</b>

#### **4. Hamburg Marketing GmbH, Habichtstraße 41, 22305 Hamburg**

##### **Beteiligungsverhältnis:**

Stammkapital	100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,5 %

##### **Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingleistungen mit dem Ziel, die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion Hamburg national und international bekannt zu machen.

##### **Gesellschafter (Stand 31.12.2015)**

Freie und Hansestadt Hamburg	75.500,00 €	75,5%
Handelskammer Hamburg	15.000,00 €	15,0%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500,00 €	0,5%
18 weitere Landkreise und Städte	9.500,00 €	9,5 %

##### **Organe der Gesellschaft:**

Geschäftsführer: Herr Dr. Rolf Strittmatter, Herr Michael Otremba

Gesellschafterversammlung: Die Landkreise haben als gemeinsamen Vertreter den Landrat des Landkreises Harburg in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Aufsichtsrat: Für die Landkreise ist der Landrat des Landkreises Harburg in den Aufsichtsrat entsandt.

##### **Beteiligungen des Unternehmens:**

	<b>Geschäftsanteil</b>
Hamburg Convention Bureau GmbH	25.000,00 € (100 %)
Hamburg Tourismus GmbH	28.050,00 € (51 %)
HIW Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	26.520,00 € (51 %)

##### **Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss von 10 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

##### **Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht: „Den Umsatzerlösen und Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber, sodass die HMG das Geschäftsjahr 2017 wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt.“ ... „Auf für das Jahr 2018 geht die Geschäftsführung von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.“ ... „Bestandsgefährdende Risiken bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht.“

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Hamburg Marketing GmbH</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	107	6	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	558	602	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	80	Jahresüberschuss	0	0
<b>Summe Anlagenvermögen</b>	<b>745</b>	<b>688</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
			<b>Sonderposten für</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>665</b>	<b>609</b>
Vorräte	0	43			
Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	2.127	1.821	<b>Rückstellungen</b>	<b>1.576</b>	<b>1.267</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.464	1.584			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>3.591</b>	<b>3.448</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.973</b>	<b>2.168</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51</b>	<b>46</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.387</b>	<b>4.182</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.387</b>	<b>4.182</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Hamburg Marketing GmbH</b>		
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	3.841	3.179
Zuwendungen	8.092	10.821
Sonstige betriebliche Erträge	584	351
Materialaufwand	-25	-27
<b>Rohergebnis</b>	<b>12.492</b>	<b>14.324</b>
Personalaufwand	-4.358	-4.006
Abschreibungen	-155	-172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.857	-10.115
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>122</b>	<b>31</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-34
Finanzergebnis	-123	-31
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftst</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	1	0
Sonstige Steuern	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## 5. Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2017.

### Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	811.620,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,3 %

### Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstiger gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

### Gesellschafter

Land Niedersachsen	51,9 %
20 Landkreise	5,8 %
18 Städte und Gemeinden	11,5 %
3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
Sonstige	9,3 %
Eigene Anteile	6,5 %

### Organe der Gesellschaft:

#### Geschäftsführer:

Herr Tim Kettemann und Herr Christopher Toben

#### Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Landkreises ist der Kreistagsabgeordnete Aselmann.

Aufsichtsrat: Der Landkreis hat keinen Vertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

### Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung und oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

### Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht: „In der Gewinn- und Verlustrechnung der NLG für das Geschäftsjahr 2017 verringert sich die Gesamtleistung der NLG gegenüber 2016 um 5,2 % auf 92 Mio. EUR (Vorjahr: 97 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 12 Mio. EUR (Vorjahr: 10 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Richtlinien und gesellschaftskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entsteht ein Bilanzgewinn von 9 Mio. EUR. (Vorjahr: 9 Mio. EUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich damit insgesamt um 12 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €).“

..... „Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 49,3 % auf 105.573 TEUR (Vorjahr: 70.698 TEUR) erhöht. Dieses ist unter anderem mit dem Bestandsaufbau im Vorratsvermögen sowie einer erhöhten Kreditaufnahme im laufenden Treuhandgeschäft zu erklären. Außerdem greift hier ein Sondereffekt. Durch die bilanzielle Auslagerung unserer Treuhandguthaben entstand zwischenzeitlich ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf in Höhe von ca. 15 Mio. EUR, der über eine Kreditaufnahme gedeckt

wurde, die innerhalb der nächsten drei Jahre zurückgeführt werden soll. Die Finanzlage hat sich weiterhin durch unsere soliden Ergebnisse verbessert. Die Zahlungsfähigkeit war auch im Geschäftsjahr 2017 jederzeit gegeben.“

### Bilanzdaten:

Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2017	31.12.2016		31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€		T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	278	311	Gezeichnetes Kapital	812	812
Sachanlagen	7.808	4.384	abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-53	-78
Finanzanlagen	123	213	Ausgegebenes Kapital	759	734
<b>Summe Anlagenvermögen</b>	<b>8.209</b>	<b>4.908</b>	Gew innrücklagen	152.277	140.724
<b>Umlaufvermögen</b>			Jahresüberschuss	9.314	9.114
Vorräte	241.517	227.355	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>162.350</b>	<b>150.572</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69.540	65.141	<b>Rückstellungen</b>	<b>29.610</b>	<b>27.500</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.134	1.459	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>132.943</b>	<b>119.823</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>318.191</b>	<b>293.955</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.608</b>	<b>1115</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>111</b>	<b>147</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>326.511</b>	<b>299.010</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>326.511</b>	<b>299.010</b>

Zum 31.12. 2017 bestanden Treuhandvermögen und -verpflichtungen in Höhe von 124,2 Mio. € (Vj. 94,0 Mio. €).

### Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Niedersächsische Landgesellschaft mbH		
	2017	2016
	T€	T€
Umsatzerlöse	71.936	78.846
Erhöhung/Minderung des Bestandes bei Vorräten	20.041	18.313
Sonstige betriebliche Erträge/akt. Eigenleist.	2.405	962
Materialaufwand	-53.918	-61.117
<b>Rohergebnis</b>	<b>40.464</b>	<b>37.004</b>
Personalaufwand	-17.965	-17.668
Abschreibungen	-694	-615
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.638	-6.888
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>13.167</b>	<b>11.833</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*	652	1.195
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-896	-726
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-244</b>	<b>469</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.923</b>	<b>12.302</b>
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	-196	-1.674
Sonstige Steuern	-973	-440
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11.754</b>	<b>10.188</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	133	53
Einstellung in Gewinnrücklagen	-2.572	-1.127
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>9.315</b>	<b>9.114</b>
* einschließlich Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		

## **6. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Königsberger Straße 15, 27383 Scheeßel**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Geschäftsguthaben: 217.650,00 €  
 Anteil des Landkreises: 2.550,00 € (51 von 4.353 Geschäftsanteilen)

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb (Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder der Mitglieder). Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Betrieb der Eichenschule - staatlich anerkanntes Gymnasium in freier Trägerschaft - in Scheeßel.

### **Organe der Gesellschaft:**

#### Geschäftsführer

Stephan Anders

#### Vorstand:

Jürgen Lange (Vorsitzender)

Joachim Behrens

Bettina Dudeck

Dr. Hartwig Meyer

Hans-Erik Meyer

#### Mitglieder der Generalversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

keine

#### Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau

Kreistagsabgeordneter Lothar Cordts

### **Beteiligungen des Unternehmens:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es wurden weder eine Gewinnausschüttung oder ein Verlustausgleich noch Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis im Geschäftsjahr vorgenommen.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die durchschnittliche Schülerzahl im Schuljahr 2016/2017 hat sich um 56 Schüler auf 1.023 Schüler verringert. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse der Genossenschaft zeigen insgesamt geordnete Verhältnisse.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Schulgenossenschaft Eichenschule eG</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.07.2017</b>	<b>31.07.2016</b>		<b>31.07.2017</b>	<b>31.07.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	5	9	Geschäftsguthaben	218	216
Sachanlagen	3.057	3.122	Ergebnisrücklagen	1325	1325
Finanzanlagen	0	0	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	73	0
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>3.062</b>	<b>3.131</b>	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.616</b>	<b>1.541</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Rückstellungen</b>	<b>1.225</b>	<b>1.091</b>
Vorräte	0	0			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	774	671	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>890</b>	<b>1.127</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7	4			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>781</b>	<b>675</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>176</b>	<b>167</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>64</b>	<b>120</b>			
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>3.907</b>	<b>3.926</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>3.907</b>	<b>3.926</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Schulgenossenschaft Eichenschule eG</b>		
	<b>01.08. - 31.07.</b>	<b>01.08. - 31.07.</b>
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	7.494	7.442
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	50
Materialaufwand	-116	-152
Personalaufwand	-6.453	-6.518
Abschreibungen	-204	-240
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-606	-525
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>125</b>	<b>57</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Finanzergebnis	-49	-55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-3	-2
<b>Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>73</b>	<b>0</b>

**7. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband,  
Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg**

**Beteiligungsverhältnis:**

Grundkapital:	41.047 T€
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	2,74 %

**Gegenstand des Unternehmens:**

Die sichere, preisgünstige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung des Gebiets der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte ist Aufgabe des Verbandes.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen.

Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Verband sowie die Unternehmen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, können sich zur Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks und zur Sicherstellung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch außerhalb des Verbandsgebiets betätigen.

**Verbandsmitglieder:**

Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %

Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Heidekreis	1,25 %
Landkreis Wittmund	0,88 %
	100,00 %

**Organe der Gesellschaft:**Verbandsgeschäftsführer:

Herr Heiner Schönecke

Mitglieder der Versammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

Kreistagsabgeordneter Petersen

Mitglieder des Verbandsausschusses für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

**Beteiligungen des Unternehmens:**

Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband

Beteiligungsgesellschaft mbH

**Geschäftsanteile:**

9.000.000,00 € 100,00 %

100.000,00 € 100,00 %

Der Verband ist verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Aus dem Jahresüberschuss wurde eine Ausschüttung an die Verbandmitglieder vorgenommen. Der Landkreis erhielt entsprechend seines Anteilsbesitzes eine Ausschüttung von 1.644 T€. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

**Wirtschaftliche Lage:**

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die wirtschaftliche Entwicklung des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen EWE-Verband GmbH und EEW-Holding sowie der mittelbaren Beteiligung WEE hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab. Für das Geschäftsjahr 2016 betrug die Mindestdividende der EWE AG Mio. € 88 (40,2 % bezogen auf ein Kapital von Mio. € 218,7). Auf die WEE und EEW-Holding entfielen entsprechend ihrer Anteile Mio. € 82,1.“ ...

„Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von Tsd. € 54.350 (Vorjahr Tsd. € 54.599) erzielt, der leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 liegt. Der leichte Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen mit den fehlenden sonstigen betrieblichen Erträgen begründet. Hier wurde in der Vorperiode ein Zuschuss von EnBW von Tsd. € 500 für anfallende Kosten im Zusammenhang mit dem Rückkauf der EWE-Aktien erfasst, dem kein entsprechender Vorgang im laufenden Jahr gegenübersteht. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 427 auf Tsd. € 54.913 angestiegen.“

...“ Für das Geschäftsjahr 2017 wird in 2018 wiederum mit der Mindestdividende der EWE AG von Mio. € 88 gerechnet. Dies ermöglicht weiterhin eine angemessene Ausschüttung an die Verbandmitglieder. Insgesamt wird mit einem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 54,7 Mio. € geplant.“ .... „Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.“

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
			<b>Eigenkapital</b>		
Beteiligungen	80.005	80.005	Grundkapital	41.047	41.047
			Kapitalrücklage	627.296	627.296
Ausleihungen	966.400	972.900	Gewinnrücklage	320.000	320.000
			Gew innvortrag	65.245	20.831
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.167	54.271	Jahresüberschuss	54.350	109.815
			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.107.938</b>	<b>1.118.989</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.372	6.418			
			<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>36</b>
			<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.107.944</b>	<b>1.113.594</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.107.944</b>	<b>1.119.025</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband</b>		
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Erträge</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Ausleihungen	54.913	54.486
Zinserträge u. Avalprovisor	0	0
Sonstige Erträge	0	500
<b>Aufwendungen</b>	<b>-563</b>	<b>-387</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>54.350</b>	<b>54.599</b>

## **8. Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Stiftungskapital: 649.227,77 €

Der Landkreis stellt 6 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

### **Gegenstand der Stiftung:**

Zweck der Stiftung ist die Durchführung von - auch zur Nachahmung anregende - Maßnahmen zu Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme).

### **Organe der Stiftung:**

#### Vorstand:

Herr Jürgen Cassier

Herr Jürgen Lange

Herr Jörn Ehlers

#### Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Harling

Kreistagsabgeordneter Dr. H.-H. Holsten

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter G. Oetjen

Kreistagsabgeordneter Trau

#### Mitglieder des Beirates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreisnaturschutzbeauftragte Dr. Christiane Looks und Dirk Israel

### **Beteiligungen der Stiftung:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten keine Zustiftungen aus dem Kreishaushalt im Jahr 2017. Der Landkreis gewährte im Jahr 2017 keinen Betriebskostenzuschuss.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Das niedrige Zinsniveau führt zu einer Schwächung der Ertragslage.

**Bilanzdaten:**

<b>Bilanz der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)</b>					
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immatrielles Vermögen	0	0	Stiftungskapital	649	649
Sachanlagen	675	670	Kapitalrücklage	23	23
Finanzanlagen	1.192	1.281	Sonstige Rücklagen	488	535
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.867</b>	<b>1.951</b>	Gewinnvortrag	313	304
			Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-2	9
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.471</b>	<b>1.520</b>
Vorräte	1	1			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	3	<b>Sonderposten f. Inv.zuschüsse</b>	<b>466</b>	<b>462</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	68	43			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>70</b>	<b>47</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>17</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.938</b>	<b>1.999</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.938</b>	<b>1.999</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung:**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>der Stiftung Naturschutz im Landkreis (Rotenburg (Wümme))</b>		
	<b>2017</b>	<b>2016</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Sonstige betriebliche Erträge	70	87
Personalaufwand	-41	-36
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64	-67
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-35</b>	<b>-16</b>
Finanzergebnis	33	25
<b>Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>-2</b>	<b>9</b>

## **9. Stiftung Bachmann-Museum, Amtsallee 8, 27432 Bremervörde**

### **Beteiligungsverhältnis:**

Der Landkreis stellt 7 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

### **Gegenstand der Stiftung:**

Zweck der Stiftung ist es das Bachmann-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung in Bremervörde zu betreiben und auf Dauer zu erhalten und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

### **Organe der Stiftung:**

#### Geschäftsführung:

Museumsleiterin Ellen Horstrup

#### Vorstand:

Kreisarchäologe Dr. Hesse (Vorsitzender)

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bremervörde Eduard Gummich

Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley (bis Juni 2018)

Herr Hinrich Brandt (ab Juni 2018)

Museumsleiterin Horstrup (mit beratender Stimme)

Erster Kreisrat Dr. Lühring (mit beratender Stimme)

#### Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordnete Brandt

Kreistagsabgeordneter Buck

Kreistagsabgeordneter Gajdzik

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lindenberg

Kreistagsabgeordneter Mangels

Landrat Luttmann

### **Beteiligungen der Stiftung:**

Keine

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:**

Es erfolgten im Jahr 2017 keine Zustiftungen. Der Landkreis wendete der Stiftung im Jahr 2017 aufwandswirksam 180.000 € zur Deckung der Personalausgaben und 3.000 € für ein Ausstellungsprojekt zu.

### **Wirtschaftliche Lage:**

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Die Stiftung führt eine Einnahme-Überschussrechnung. Im Jahr 2017 wurde mit Einnahmen in Höhe von 257.934,95 € und Ausgaben in Höhe von 318.678,92 € eine Unterdeckung in Höhe von 60.743,97 € erzielt.